

Antrag

**der Abgeordneten Sylvia Wowretzko, Gert Kekstadt, Dr. Annegret Kerp-Esche,
Gerhard Lein, Doris Müller, Jenspeter Rosenfeldt, Marc Schemmel,
Dr. Isabella Vértes-Schütter (SPD) und Fraktion**

und

**der Abgeordneten Christiane Blömeke, Dr. Stefanie von Berg, Phyliss Demirel,
Mareike Engels, Farid Müller (GRÜNE) und Fraktion**

Haushaltsplan-Entwurf 2017/2018

Einzelplan 5

Betr.: Präventiver Hausbesuch für Seniorinnen und Senioren

Mit dem Demografie-Konzept „Hamburg 2030: Mehr. Älter. Vielfältiger.“ (Drs. 20/11107) hat der Senat eine grundlegende Strategie für ein lebenswertes Hamburg für alle Generationen formuliert. Die Bürgerschaft hat auf Initiative der Fraktionen von SPD und GRÜNEN mit dem Ersuchen aus Drs. 21/3309 eine Weiterentwicklung des Demografie-Konzeptes angestoßen. Mit dem Ersuchen wurde der Senat unter anderem gebeten, „(...) ein regelmäßiges Angebot für einen präventiven Hausbesuch vorzusehen, um medizinische, pflegerische oder soziale Unterstützungsbedarfe besprechen und gegebenenfalls auf Wunsch einleiten zu können“. Für die Erprobung eines solchen Angebots sollen zunächst im Jahr 2017 bis zu 200.000 Euro und im Jahr 2018 bis zu 400.000 Euro zur Verfügung gestellt werden.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird ersucht,

im Einzelplan 5, Aufgabenbereich 257 „Gesundheit“, Produktgruppe 257.02 „Senioren, Pflege und Betreuung“ im Haushaltsjahr 2017 Mittel bis zu einer Höhe von 200.000 Euro und im Haushaltsjahr 2018 bis zu einer Höhe von 400.000 Euro zur Förderung des präventiven Hausbesuchs bei Seniorinnen und Senioren bereitzustellen.